

trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalnerv 3 in der Mitte wenig gebogen. Sägescheide des ♀ schmal, gleichsam zusammengedrückt, gegen das Ende verschmälert. — L. 7—10 mm.

Europa, Kleinasien, Syrien, Sibirien.

63. **A. pyrenaica** André ♂♀ 1879 (*Hylotoma p. Ed. André*) Spec. Hym. v. 1 p. 48.

1890 *A. soror* Konow, Wien. Ent. Z. v. 9 p. 8.

Schwarz; Hinterleib und Beine gelb; Hüften, Trochantern, Basis der vorderen Schenkel, sowie das Ende der Tibien und der Tarsenglieder schwarz; Hinterhüften gewöhnlich mehr weniger gelb; beim ♀ die Cerci und das Ende der Sägescheide schwarz; die letztere auch an der Basis schwarz gefleckt; Palpen gelb; Fühler schwarz; Glied 3 manchmal gelb bis braungelb. Flügel gelb-, gegen das Ende grauhyalin; Intercostalfeld wie Costa und Subcosta schwarz und nur an der äussersten Basis gelb; das übrige Geäder gelb, gegen das Ende braungelb; Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; Mund bleich; Untergesicht dunkelbraun, Oberkopf schwarz behaart; Mesonotum lichtbraun, Mesopleuren dunkler braun pubeszent. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ deutlich erweitert. Untergesicht runzelig punktuliert, ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende verdickt, vorn mit Längskiel. Stirnfurche mit scharfen Seitenrändern, unter den Fühlern ziemlich spitz auslaufend; Supraantennalgrube deutlich vertieft. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang oder kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft gewöhnlich genau die Mitte der Discoidalzelle, Cubitalnerv 3 gewöhnlich schwach gebogen, seltener unten etwas nach einwärts geschwungen. Sägescheide des ♀ ziemlich dick, gegen das Ende wenig verschmälert. — L. 7—10 mm.

Südeuropa, Algier, Kaukasus. Buchara, Turkestan.

a. Var. **modesta** Konow ♂♀ 1905 Z. Hym. Dipt. v. 5 p. 157.

Pronotum mehr oder weniger gelb bis braunrot. Turkestan.

b. Var. **nigripes** Konow ♂♀ 1895 Wien. Ent. Z. v. 14 p. 71.

Beine ganz oder grösstenteils schwarz; nur die Basis der Tarsenglieder pigelt gelb zu bleiben.
Algier.

64. **A. coerulea** Nort. ♀ 1864 (*Hylotoma coeruleus Norton*) P. Ent. Soc. Philadelphia, v. 3 p. 5.

Blauschwarz; Knie und Vordertibien dunkel pechbraun; Palpen bleich; Fühler schwarz. Flügel braun getrübt mit violettem Schimmer, gegen das Ende heller; unter dem Stigma mit einem dunkleren Fleck, der den grösseren Teil der beiden ersten Cubitalzellen einnimmt; Geäder schwarz. — Glänzend: Fühler kurz und kräftig. — L. 8 mm. [Nach *Norton*.]

Nordamerika, Pennsylvania.

65. **A. scapularis** Klg. ♂♀ 1812 (*Hylotoma sc. Klug*) Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 298.

Tiefschwarz; Mittellappen des Mesonotum, beim ♀ auch das Pronotum, der grössere Teil der Mesopleuren und auf dem Mesonotum die hintere innere Ecke der Seitenlappen und ihr Ende rotgelb; Palpen gelb, gegen die Basis braun; Mandibeln in der Mitte rotbraun, Basis und Ende schwarz; an den schwarzen Beinen die Basis der Tarsen gelb; beim ♀ auch die Hintertibien an der Innenseite gelblich durchscheinend. Flügel dunkelbraun; Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; an Kopf und Thorax mit sehr geringem bläulichem Schimmer: Kopf und Thorax mit sehr kurzer bleicher, auf dem Mittellappen des Mesonotum gelber Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ deutlich erweitert. Untergesicht kurz, in der Mitte flach gewölbt, ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Glied 3 beim ♀ vor dem Ende verdickt, mit 3 Längskielen. Stirn zwischen den Fühlern nicht vertieft, ohne Seitenkiele; Supraantennalgrube deutlich. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerve; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 wenig gegen das Ende erweitert, kürzer als die zweite; der 3. Cubitalnerv schwach gebogen. Sägescheide des ♀ dick, am Ende breit gerundet. — L. 6,5–8 mm.

Nordamerika, Baltimore, Canada.

66. **A. calcanea Say** ♂♀ 1836 (*Hylotoma c.*) Boston
J. Nat. Hist. v. 1 p. 211.

1864 *H. scapularis Norton*, P. Ent. Soc. Philadelphia v. 3 p. 6.

Blauschwarz; Pronotum, Mesonotum, Rückenschildchen und der grössere Teil der Mesopleuren rötlichgelb; Rückenschildchen am Ende mehr oder weniger schwarz; Beine schwarz; Basis der Tarsen bleich, beim ♂ auch die Vordertibien. Flügel bräunlich getrübt, gegen das Ende bleicher, unter dem Stigma mit dunklerem Wisch, der beim ♂ manchmal fehlt; Costa und Stigma gelb, das übrige Geäder braun. — Fühler des ♂ länger, des ♀ so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende verdickt, vorn tief gefurcht (also wohl mit 3 Längskielen), mit kurzer rötlicher Behaarung. — L. 9—11 mm [Nach *Norton*].

Nordamerika, Pennsylvania.

67. **A. xanthothorax Leach** ♀ 1817 (*Hylotoma x.*)
Zool. Miscell. v. 3 p. 124.

Blauschwarz; Pronotum, Mesonotum, Rückenschildchen und ein grosser Fleck auf den Mesopleuren rotgelb; der äusserste Rand des Pronotum, der breitere Rand der Mesopleuren und die Flügelschuppen schwarz; Palpen braungelb, gegen die Basis dunkler. Flügel braun, gegen das Ende etwas heller; Geäder und Stigma schwarz. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf, Thorax und After mit kurzer bleicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen wenig erweitert; Lippe, Clypeus und Untergesicht fein und weitläufig punktiert, glänzend. Fühler ziemlich dünn, so lang wie der Thorax; Glied 3 vorn mit einem Längskiel, gegen das Ende etwas verdickt, am Ende schmal gerundet. Stirn zwischen den Fühlern flach mit kaum vortretenden Seitenkielen, die unten spitzwinklig zusammenlaufen; Supraantennalgrube gross und tief, fast kreisrund. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang. Im Vorderflügel treffen Discoidalnerv und Cubitus in einem Punkt zusammen; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 so lang oder wenig kürzer als die zweite; Cubitalnerv 3 in der Mitte schwach gebogen. — L. 9—10 mm.

Nordamerika, Wisconsin.

68. **A. sanguinea Klg.** ♂♀ 1812 (*Hylotoma s. Klug*)
Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 299.

1823 *Hylotoma scutellata Lepeletier*, Mon. Tenth.
p. 47.

1867 *Hylotoma humeralis Norton*, Tr. Am. Ent. Soc.
v. 1 p. 68 (p. p.)

Metallisch blau- oder grünlichschwarz; Seiten des Pronotum und die Mesopleuren, Rückenschildchen und der Hinterleib rot; Palpen, Fühler, Flügelschuppen und Beine schwarz; das 3. Fühlerglied manchmal mehr weniger bleich; beim ♀ das Ende der Sägescheide blauschwarz. Flügel dunkelbraun, beim ♂ etwas heller; Intercostalfeld und ein breiter Wisch, der das Radialfeld ganz und einen Teil des Cubitalfeldes erfüllt, beim ♂ gewöhnlich mehr weniger unterbrochen ist, noch dunkler braun; Geäder und Stigma schwarz. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit kurzer grauer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen bei beiden Geschlechtern erweitert. Lippe und Clypeus runzelig punktiert; Untergesicht ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ länger als der Hinterleib, des ♀ etwas kürzer als Kopf und Thorax zusammen; Glied 3 beim ♀ vor dem Ende am dicksten, mit 3 Längskielen. Stirnfurche mit scharfen Seitenkielen, unter den Fühlern offen; Supraantennalgrube fehlt. Scheitel etwas über die Ocellen emporsteigend, um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang oder länger als der Intercostalnerv; Arealnerv gewöhnlich etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 kürzer als breit; der 3. Cubitalnerv über der Mitte stark gebogen und nach unten und einwärts geschwungen. — L. 9—11 mm.

Nordamerika, Georgia, Colorado.

69. **A. humeralis Pal.** ♂♀ 1797 (*Tenthredo h. Palisot de Beauvois*) Ins. Afr. Amér, v. 2 Hym. 6 p. 99 t. 9 f. 6.

Blauschwarz; Hinterleib rot, die äusserste Basis und das Ende blauschwarz; am Thorax die Mesopleuren und auch wohl ein Teil des Pronotum und des Mesonotum rot; jedenfalls bleibt das Rückenschildchen blauschwarz; Fühler schwarz oder braun; Beine schwarz mit metallischem Glanze; beim ♂ die Vordertibien vorn bleich. Flügel lichtbräunlich getrübt (wahrscheinlich mit dunklerem Wisch unter dem Stigma). — L. 10—11 mm. [Nach *Lepeletier*].

Nordamerika, N. Y., Virginia, Illinois.

70. **A. miniata** Klg. ♂ 1812 (*Hylotoma m. Klug*)
Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 298.

1882 *Hylotoma sphinx* W. F. Kirby, List. Hym.
Brit. Mus. v. 1 p. 68 t. 5 f. 20.

Zinnoberrot; Kopf, Fühler, 3 grosse Flecke auf dem Mesonotum, Flügelschuppen, Mittelbrust und Beine schwarz; Mandibeln braun mit schwarzer Spitze. Flügel dunkelbraun, die vordern mit bleichem hyalinen Ende; Geäder und Stigma schwarz. — L. 7,5—8 mm. [Nach *Klug*].

Nordamerika.

71. **A. pectoralis** Leach ♀ 1817 (*Hylotoma p.*) Zool.
Miscell. v. 3 p. 124.

1824 *Hylotoma dulciaria* Say, Keatings Narr. Exped.
v. 2 App. p. 314.

Rotgelb; Kopf, Mittelbrust, Sägescheide und Beine blauschwarz; Fühler schwarz; Flügelschuppen schwarz, mehr weniger rot durchscheinend. Flügel braun, durchscheinend, gegen den Vorderrand etwas dunkler, am Ende etwas lichter; unter dem Stigma ein etwas dunklerer Wisch; Geäder und Stigma schwarz. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit kurzer bleicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen erweitert; Palpen schwarz, gegen das Ende bleicher; Clypeus breit ausgerandet; Untergesicht dicht punktiert. Fühler ziemlich dünn, so lang wie der Thorax; Glied 3 vorn mit einem Längskiel, gegen das Ende etwas verdickt, am Ende breit gerundet. Stirn zwischen den Fühlern flach, kaum gerandet; Supraantennalgrube gross und tief. Scheitel nicht oder kaum über die Ocellen erhaben, dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Subcostalabschnitt zwischen Discoidalnerv und Cubitus sehr kurz; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 so lang wie die zweite; Cubitalnerv 3 in der Mitte etwas gebogen. — L. 10—12 mm.

[Vielleicht das ♀ von *miniata* Kl. ?]

Nordamerika, N. Y., Connect., Illinois, Wisconsin u. s. w.

72. **A. erythrosona** Leach ♀ 1817 (*Hylotoma e.*)
Zool. Miscell. v. 3 p. 124.

Ganz rot; nur die Fühler und Beine schwarz. Flügel braun, glänzend. — L. 9—10 mm. [Nach *Leach*].

Nordamerika, Georgia.

73. **A. rubra Klg.** ♀ 1812 (*Hylotoma r. Klug*) Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 299.

Zinnoberrot; Palpen, Fühler, auf dem Mesonotum ein Mittelstreif, der den Mittellappen und die hintern innern Seitenecken der Seitenlappen einnimmt, und die Beine schwarz; Flügelschuppen fast schwarz; Brust und Hinterleib ganz rot; Mandibeln gelbrot mit schwarzer Spitze. Flügel dunkelbraun, Geäder und Stigma schwarz. — L. 10 mm. [Nach *Klug*].

Nordamerika, N. Y.

74. **A. rubiginosa Pal.** ♀ 1805 (*Hylotoma r. Palisot de Beauvois*) Ins. Afr. Amér. v. 2 Hym. 6. p. 98 t. 9 f. 5.

Gelbrot; Fühler und zwei Flecke auf dem Mesonotum schwarz; Beine rotbraun. Flügel braun. — [Nach *Palisot de B.*]

Nordamerika.

75. **A. coccinea F.** ♀ 1804 (*Hylotoma c. Fabricius*) Syst. Piez. p. 24.

1823 *Hylotoma rubiginosa Lepeletier* Monogr. Tenthr. p. 47.

Rot; Fühler, Mesonotum und Beine schwarz. Flügel dunkelbraun, mit blauem Schimmer, am Ende hyalin. — [Nach *Fabricius*].

Nordamerika, Carolina.

76. **A. abdominalis Leach** ♂♀ 1817 (*Hylotoma a.*) Zool. Miscell. v. 3 p. 123.

1817 *Hylotoma analis Leach*; ibidem p. 123.

Metallisch blau- oder grünlichschwarz; Hinterleib rotgelb, an Basis und After mehr weniger geschwärzt; Fühler und Beine schwarz. Flügel lichtbraun, durchscheinend, am Ende bleicher, unter dem Stigma mit einem dunkleren Wisch, Interkostalfeld dunkelbraun; Costa wie das übrige Geäder und das Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend, mit bleicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen etwas erweitert. Untergesicht punktuert, in der Mitte etwas dachförmig erhaben und an den abfallenden Seiten runzelig punktiert. Fühler des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 vorn mit scharfem Längskiel, gegen das Ende verdickt. Stirn unter dem vorderen Nebenaugen mit einer kurzen, tiefen, von stumpfen Rändern eingefassten Furche, die über den Fühlern plötzlich abflachend sich

stark erweitert und hier scharfe Ränder erhält, die unter den Fühlern stumpf werden und in den stumpfen Gesichts-kiel auslaufen. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Subcostalabschnitt zwischen Discoidalnerv und Cubitus sehr kurz; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle; Medialnerv 2 fast interstitial; Cubitalnerv 3 in der Mitte gebogen; die dritte Cubitalzelle ungefähr so lang wie die zweite. — L. 8,5—10 mm.

Nordamerika, Georgien, Wisconsin.

77. **A. clavicornis** F. ♂♀ 1781 (*Tenthredo c. Fabricius*)

Spec. Ins. v. 1 p. 408.

1812 *Hylotoma virescens* Klug, Mag. Ges. Naturf.

Berlin, v. 6 p. 296.

1882 *H. borealis* W. F. Kirby, List. Hym. Brit.

Mus. v. 1 p. 66 t. 5 f. 16.

1882 *H. cyra* W. F. Kirby, List. Hym. Brit. Mus.

v. 1 p. 66 t. 5 f. 18.

Metallisch bläulich oder grünschwarz; Hinterleib bräunlichgelb, gewöhnlich am Ende mehr weniger verdunkelt, manchmal ganz bräunlichgelb; Palpen gelb, an der Basis mehr weniger verdunkelt; Fühler gegen die Basis schwarz oder schwärzlich, gegen das Ende gewöhnlich bräunlichgelb; Beine bis zu den Knien schwarz; oft auch die Schenkel rötlichgelb; Knie, Tibien und Tarsen bräunlichgelb; die letzteren gegen das Ende gebräunt; Tibien gegen die Basis weisslich. Flügel fast glashell, sehr leicht bräunlich bis gelblichhyalin, unter dem Stigma mit einem braunen oder bräunlichen Fleck; Costa bräunlichgelb, das übrige Geäder und das Stigma braun. — Eiförmig, glänzend, mit bleicher Pubeszenz bedeckt. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ erweitert. Untergesicht punktuert, in der Mitte gewölbt mit schwachem Mittelkiel. Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende verdickt, vorn mit schwachem Längskiel. Stirnfurche mit scharfen Seitenrändern, die unter den Fühlern spitzwinklig zusammenlaufen; Supraantennalgrube schwach eingedrückt. Scheitel ein wenig über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus viel kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv gewöhnlich etwas vor der Mitte der Discoidalzelle;

Cubitalzelle 3 ungefähr so gross wie die zweite. L. 7—10 mm.

Nordamerika.

- α. Var. **Macleayi Leach** ♂♀ 1817 (*Hylotoma M.*) Zool. Miscell. v. 3 p. 122. Hinterleib ganz bläulich oder grünschwarz.
- β. Var. **mellina Cress.** ♀ 1880 (*Hylotoma M.*) Tr. Am. Ent. Soc. v. 8 p. 3. Auch der Thorax und manchmal der Mund und die Mitte des Gesichtes bräunlichgelb. — Beide mit der Stammform.

78. **A. inops Konow** ♂ 1906 Z. Hym. Dipt. v. 6 p. 181.

Schwarz ohne metallischen Schimmer; Tibien und Tarsen gelblichweiss, gegen das Ende mehr weniger bräunlich; Vorderschenkel bleicher, die hinteren dunkelbraun. Flügel braun, Geäder und Stigma schwarz. — Kurzeiförmig, etwas glänzend; Gesicht und Mesopleuren sehr kurz bleich, Oberkopf und Mesonotum äusserst kurz und fein grauschwarz pubeszent. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, mit abgerundeten Hinterecken. Clypeus und Untergesicht ziemlich dicht punktiert; das letztere ohne Mittelkiel. Fühler so lang wie der Hinterleib. Stirnfurche flach mit schwachen Seitenkielen, die unter den Fühlern stumpf zusammenlaufen. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, etwas mehr als dreimal so breit als lang. Oberkopf kaum, Mesonotum und Rückenschildchen seicht aber deutlich und weitläufig punktiert. Im Vorderflügel liegt der Discoidalnerv dicht vorder Basis des Cubitus; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzellen 2 u. 3 ungefähr gleichlang. — L. 5 mm.

Texas (Dallas).

79. **A. „basimacula“ Cam.** ♀ 1883 (*Hylotoma b. Cameron*) Biol. Centr. Am. Hym. v. 1 p. 36.

Hell metallisch blau; Fühler schwarz; der breite Hautspalt bildet an der Basis des Hinterleibsrückens einen weissen Fleck; Tibien weiss mit schwarzem Ende. Flügel ganz dunkelbraun. — Glänzend, mit deutlicher Behaarung. Untergesicht mit nicht dichter weisser Behaarung. Clypeus vorn ausgeschnitten, Fühler dick, länger als der Thorax; Glied 3 gegen das Ende etwas verdickt. Stirnfurche breit und flach, unter den Fühlern offen.

Flügel ziemlich lang; an der Basis derselben befindet sich sowohl im Vorder- als auch im Hinterflügel in der Mitte ein kleiner hyaliner Raum; Cubitalnerv 3 stark nach unten und einwärts geschwungen; Arealnerv schneidet etwas mehr als ein Drittel der Discoidalzelle ab; Medialnerv 2 fast interstitial. — L. 13 mm [Nach *Cameron*].

Panama.

80. **A. eximia Kirby** ♀ 1882 (*Hylotoma e. W. F. Kirby*)

List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 65 t. 5 f. 11.

Hell metallisch blauschwarz; Clypeus rötlich; Tibien und die beiden ersten Tarsenglieder weiss, am Ende schwarz. Flügel glashell, das Ende getrübt mit dunkelbraunem Fleck unter dem Stigma, der das Radialfeld und die 2. u. 3. Cubitalzelle bedeckt. — L. 10,5 mm [Nach *Kirby*].

Mexiko.

81. **A. procera Klug.** ♀ 1834 (*Hylotoma p. Klug*)

Jahrb. Ins. v. 1 p. 235.

Blau und rot; Kopf, Pronotum, Flügelschuppen, Beine und Sägescheide dunkelblau, glänzend; Mesonotum lebhaft gelbrot, blau begrenzt; Hinterleib rötlichgelb. Flügel dunkel bräunlich, durchscheinend. — Schlank. Fühler beinahe so lang wie der Thorax. — L. 12 mm. [Nach *Klug*].

Mexiko.

82. **A. vittata Kirby** ♀ 1882 (*Hylotoma v. W. F.*

Kirby) List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 70 t. 6 f. 2.

Blau und gelb; Kopf bräunlichgelb; Fühler, jederseits ein Streif unter denselben und der Wangenanhang (? jaws) schwarz; Pronotum, Mesonotum und Rückenschildchen bräunlichgelb; Mittellappen des Mesonotum blauschwarz; vom Hinterleibe die ersten 4 Segmente gelb, der Rest blauschwarz; Brust und Pleuren blauschwarz; die erstere mit einem gelben Fleck jederseits, die letzteren unten schmal gelb gerandet; an den Beinen die Hüften und Trochanten, die vorderen Schenkel, die Apicalhälfte der Hinterschenkel und das Ende der Tibien blauschwarz; der übrige Teil der Beine gelb. Flügel glashell; Intercostal- und Radialfeld gelb; darunter liegt ein brauner Streif, der den Radius einschliesst, die 2. Cubitalzelle fast ganz erfüllt und dann plötzlich verschmälert durch den unteren Teil der 1. Cubitalzelle zur Costa zieht. — L. 10,5 mm [Nach *Kirby*].

Mexiko.

83. **A. sugillata Klg.** ♂ ♀ 1834 (*Hylotoma s. Klug*)
Jahrb. Ins. v. 1 p. 232.

Blauschwarz; die breiten Hinterecken des Pronotum, Seitenlappen des Mesonotum, Flügelschuppen und der grösste Teil der Mesopleuren rotgelb; Palpen schwarzbraun; Fühler schwarz; Tibien und Tarsen mit grünem oder blauem Schimmer. Flügel gleichmässig braun, schwach durchscheinend, Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; Gesicht grau, Oberkopf graubraun, Mesonotum und Mesopleuren graugelb pubeszent. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich erweitert. Oberlippe fein und dicht punktuert; Clypeus und Untergesicht etwas grober und weniger dicht punktuert; das letztere ohne Mittelkiel. Fühler dick, des ♂ etwas länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende stark verdickt, vorn mit kräftigem Längskiel. Stirnfurche sehr schwach vertieft mit schwachen ziemlich scharfen Rändern; Supraantennalgrube klein, rund und ziemlich tief. Scheitel beim ♂ nicht, beim ♀ deutlich über die Ocellen emporrägend, doppelt so breit als lang, beim ♂ etwas breiter. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus viel kürzer als der Intercostalnerve; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 ungefähr so lang wie die zweite. — L. 7—11 mm.

Afrika, Capland.

84. **A. capensis Klg.** ♂ 1812 (*Hylotoma c. Klug*)
Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 297.

Blauschwarz; Pronotum, die beiden Seitenlappen des Mesonotum, Flügelschuppen (wahrscheinlich auch der obere Teil der Mesopleuren) und am Hinterleibe das letzte Segment rot. Flügel wasserhell, durchscheinend; Geäder und Stigma schwarzbraun. — Fühler etwas kürzer als der Hinterleib. Maxillarpalpen 6-gliedrig; Glied 1 und 2 ziemlich kurz, 3 verdickt, länger als die übrigen, 4 und 5 wenig kürzer, 6 deutlich kürzer, am Ende zugespitzt; Lippentaster 4-gliedrig mit gleichen zylindrischen Gliedern; Lippe vorgestreckt, dreiteilig. — L. 6,5 mm. [Nach Klug].

Afrika, Capland.

85. **A. Andromeda Kirby** ♀ 1882 (*Hylotoma a. W. F. Kirby*) List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 74 t. 4 f. 7.

Blauschwarz; Pronotumlappen, Seitenlappen des Mesonotum, Mesopleuren, Bauch und Seiten des Hinterleibes gelb; Mitte des Hinterleibrückens braun mit violettem Glanze; die drei letzten Hinterleibssegmente oben und unten blauschwarz. Vorderflügel bräunlichhyalin, am Ende dunkler; Hinterflügel glashell, am Ende schwach verdunkelt. — L. 10,5 mm. [Nach *Kirby*].

Natal.

86. **A. Urania Kirby** ♀ 1882 (*Hylotoma u. W. F. Kirby*) List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 75 t. 4 f. 10.

Glänzend stahlblau mit violettem Schimmer; am Hinterleibe die Segmente 3–5 ringsum gelb, jedes oben in der Mitte mit blauschwarzem Fleck; Tibien und Tarsen gelb; die letzteren gegen das Ende gebräunt. Flügel hyalin, das Ende etwas verdunkelt, unter dem Stigma eine braune Binde mit starkem violetten Glanze; Geäder gegen die Basis gelb, gegen das Ende braun. — L. 10,5 mm. [Nach *Kirby*].

Natal.

87. **A. Dirce Kirby** ♀ 1882 (*Hylotoma d. W. F. Kirby*) List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 74 t. 4 f. 15.

Blauschwarz; das Pronotum mit Ausnahme seiner Mitte, Flügelschuppen und die sechs mittleren Hinterleibssegmente (2–7) gelb oder rötlichgelb; die letzteren auf dem Rücken schwarzbraun oder blauschwarz, sodass nur die Seiten und die schmalen Ränder gelb bleiben. Flügel fast glashell; das Intercostalfeld braun; unter dem Stigma ein schwacher, lichtbräunlicher Wisch; Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; Kopf, Mesonotum und Mesopleuren mit kurzer grauer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen stark erweitert. Clypeus vorn in der Mitte schmal und rund ausgeschnitten. Untergesicht ziemlich dicht punktiert, in der Mitte etwas buckelig gewölbt, ohne Mittelkiel. Fühler ziemlich dick, so lang wie der Thorax. Stirn zwischen den Fühlern breit, fast flach mit wenig merklichen Seitenkielen; Supraantennalgrube klein aber deutlich. Scheitel über die Ocellen emporsteigend, um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der Subcostalabschnitt zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerv; Areal-

nerv etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 so lang wie die zweite. — L. 8—9 mm.

Südafrika.

88. **A. Schulthessi Konow** ♀ 1899 Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. v. 35 p. 249.

Gelb bis rötlichgelb; Palpen, Fühler, ein grosser Stirn-Scheitel-Fleck, der grössere Teil des Mesonotum, Rückenschildchen, Hinterschildchen, ein Streif auf der Mitte des Hinterleibrückens, der aus Binden und Flecken der einzelnen Segmente besteht und nur das letzte Segment frei lässt, sowie die Beine blauschwarz; an den Beinen die Hüften mehr weniger braun bis rotbraun. Flügel gelbbraunlichhyalin; Costa, Subcosta und Basalhälfte des übrigen Geäders gelb, Stigma und Apicalhälfte des Geäders braun. — Langeiförmig, ziemlich dick, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher Pubeszenz. Der Kopf hinter den Augen erweitert. Clypeus kurz, vorn breit und ziemlich tief ausgerandet. Untergesicht ohne Mittelkiel; Fühler ziemlich dick, so lang wie der Thorax; Glied 3 über der Basis gebogen, von der Basis bis vor dem Ende stark verdickt, vorn mit Längskiel. Stirnfurche flach, unten weit offen, unter dem vorderen Nebenaugen grubenartig vertieft; Supraantennalgrube tief und fast rund, sodass die Supraantennalstirn von 2 über einander liegenden Gruben eingenommen wird. Scheitel hoch über die Ocellen erhaben, gut um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerve; Arealnerv etwas vor der Mitte der Discoidalzelle; die 3. Cubitalzelle nicht länger als die zweite; die Basalzelle des Humeralfeldes ziemlich schmal. Sägescheide dick, muschelförmig, unten eingedrückt; der Innenrand geschwärzt. — L. 11—12 mm.

Südafrika (Delagoabai).

89. **A. Sjoestedti Konow** ♀ 1907 Z. Hym. Dipt. v. 7 p. 307.

Gelb und schwarz; von ersterer Farbe sind: der Kopf bis auf einen breiten Stirn-Scheitelfleck, das Pronotum bis auf die schwärzliche Mitte, Flügelschuppen, neben den letzteren am Mesonotum ein schmaler Seitenfleck, und der grössere Teil des Hinterleibes; Hinterleibrücken mit breiten schwarzen Binden auf den sieben vorderen Segmenten, die mehr weniger zusammenfliessen; die

schwarzen Körperstellen mit einem sehr schwachen, kaum wahrnehmbaren violetten Schimmer. Palpen, Fühler und Beine ganz schwarz. Sägescheide oben mit kaum verdunkeltem Innenrande, unten an der Basis und in den seitlichen Eindrücken breit geschwärzt. Flügel in der Basalhälfte gelb-, in der Apicalhälfte lichtbräunlichhyalin; Costa, Subcosta und Basalhälfte des Geäders gelb, Stigma und Apicalhälfte des Geäders schwarzbraun. — Langeiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher, der Scheitel mit schwärzlicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen erweitert. Clypeus vorn weit und schwach ausgerandet; Untergesicht ohne Mittelkiel. Fühler kaum länger als das Mesonotum; Glied 3 über der Basis gebogen, gegen das Ende verdickt, am Ende gerundet, vorn mit scharfem Längskiel und jederseits mit feinem Seitenkiel. Intraantennalfurche flach, unten weit offen; die obere Stirn mit einer tiefen fast quadratischen Grube, die den ganzen Raum zwischen dem unteren Nebenaugen und den Fühlern einnimmt. Scheitel hoch über die Ocellen emporsteigend, fast doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Discoidalnerv dicht vor der Basis des Cubitus; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 kürzer als die zweite; Basalzelle des Humeralfeldes ziemlich breit. Sägescheide dick, unten jederseits der Mitte mit Längseindruck; jede Klappe am Ende ein wenig spitzig vorgezogen. — L. 11 mm.

Südafrika (Kaffraria).

90. **A. Micheli Buyss.** ♀ 1900 (*Hylotoma M. Buysson*)
Bull. Mus. Hist. Nat. Paris, p. 22.

Gelb; der Kopf grösserenteils, Fühler, Mesonotum, Rückenschildchen, Hinterschildchen und an den Beinen die Hüften, Trochantern und Schenkel blauschwarz; am Kopfe die Palpen schwarz, die untere Stirn und ein Schläfenfleck hinter den Augen gelb; am Hinterleibe die 4—8 vorderen Rückensegmente mit blauschwarzen Binden, die den Seitenrand nicht erreichen und in der Mitte durch einen schmalen Längsstreif unterbrochen sind; nur die beiden ersten Binden sind manchmal ganz; Sägescheide blauschwarz; an den Beinen das Ende der Tibien und die beiden ersten Tarsenglieder, sowie die drei letzten Glieder der Tarsen ganz schwarz. Flügel gelbhyalin, am Ende leicht verdunkelt, unter dem Stigma mit

einem braunen Fleck; Stigma blauschwarz. — Dick; Kopf hinter den Augen erweitert; Clypeus breit ausgerandet; Untergesicht in der Mitte stark höckerartig gewölbt. Hinterleib breiter als der Thorax. — L. 12 mm. [Nach *R. du Buysson*.]

Abessinien.

91. **A. speciosa** Klg. ♀ 1834 (*Hylotoma s. Klug*)
Jahrb. Ins. v. 1 p. 233.

Blauschwarz; am Hinterleibe die 6 vorderen Segmente rotgelb, das Ende blauschwarz; Kopf und Thorax leicht weisslich behaart. Beine blauschwarz, Tibien und Tarsen blassgelb. Flügel in der Basalhälfte gelb-, in der Apicalhälfte bräunlichhyalin, mit dunklerer Binde unter dem Stigma, die beide Färbungen scheidet; Geäder im Basalteile gelb, im Apicalteile wie das Stigma schwarz. — L. 11 mm. [Nach *Klug*.]

Südafrika, Kapland.

92. **A. Rothschildi** Konow ♀ 1907.

Blau oder grünlichschwarz; Palpen schmutziggelb; Pronotum bis auf die Mitte, die breiten Seiten der 6 oder 7 vorderen Hinterleibssegmente, die Mitte des ersten, das zehnte ganz, Sägescheide, Bauch und Beine gelb; an den vorderen Beinen die Hüften und Trochantern schwarz, das Ende der einzelnen Tarsenglieder schwärzlich; an den Hinterbeinen die Hüften bis auf das Ende, der erste Trochanter, das Ende der Tibien und der 3 ersten Tarsenglieder und die beiden letzten Glieder ganz schwarz. Flügel hyalin, kaum bräunlich getrübt; Intercostalfeld braun, unter dem Stigma ein schwach angedeuteter bräunlicher Wisch; Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend, mit grauer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen erweitert. Clypeus in der Mitte ausgerandet. Untergesicht mit grauer Behaarung, in der Mitte kaum erhaben und nicht gekielt. Fühler dick, so lang wie der Thorax; Glied 3 mit sehr kurzer grauer Pubeszenz, vorn scharf gekielt, dicht über der Basis ein wenig gekrümmt, gegen das Ende verdickt und schwach comprimiert. Stirn zwischen den Fühlern breit, fast flach, unter dem vorderen Nebenaugenfurchenartig eingedrückt. Obergesicht und Oberkopf nicht dicht punktuert. Scheitel ziemlich hoch

über die Ocellen emporsteigend, fast doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Abstand zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv vor der Mitte der Discoidalzelle; Cubitalnerv 3 über der Mitte gebrochen; dritte Cubitalzelle so lang wie die zweite, gegen das Ende erweitert. — L. 10 mm.

Britisch Ostafrika (Kisumu).

93. **A. stictica** Klg. ♂ 1834 (*Hylotoma s. Klug*) Jahrb. Ins. v. 1 p. 232.

Blätlich oder grünlichschwarz; Tibien und Tarsen bleich; der *A. ustulata* L. sehr ähnlich. Flügel hyalin; Stigma schwarzbraun; unter demselben die Basis des Radialfeldes bräunlich. — L. 8 mm [Nach Klug].

Südafrika, Kapland.

94. **A. nigripes** Klg. ♂♀ 1834 (*Hylotoma n. Klug*) Jahrb. Ins. v. 1 p. 234.

Schwarz; Pronotum und Hinterleib gelb; Beine schwarz. Flügel in der Basalhälfte gelblich-, in der Apicalhälfte schwärzlichhyalin; Geäder im Basalteile gelb, im Apicalteile wie das Stigma schwarz. — L. 7–9 mm [Nach Klug].

Südafrika, Kapland.

95. **A. laeta** Buys. ♂ 1897 (*Hylotoma l. Buysson*) Ann. Soc. Ent. France, p. 352.

Schwarz mit bläulichem Schimmer; Seitenlappen des Pronotum, Flügelschuppen, der obere Teil der Meso- und Metapleuren, Seiten des Hinterleibes und der Bauch bis auf die 2 oder 3 letzten Segmente gelb. Flügel gelblichhyalin, sehr schwach verdunkelt; Costa dick, gelb, Stigma hell gelbbraun. — Glänzend, kaum skulptiert; Untergesicht, Schläfen und Mesopleuren weisslich, Scheitel und Mesonotum sehr kurz graubraun behaart. Kopf hinter den Augen gleichbreit; Palpen schwarz; Clypeus vorn schwach dreieckig ausgeschnitten. Fühler so lang wie Kopf und Thorax zusammen, kürzer als der Hinterleib. Stirn zwischen den Fühlern schmal gefurcht, die Furche vorn stumpf auslaufend. Scheitel kurz, etwa viermal so breit als lang. Im Vorderflügel die Cubitalzellen ziemlich gleichmässig an Länge zunehmend; die 2. Cubitalzelle empfängt den 1. Medialnerven in

ihrer Mitte; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7 mm.

Südafrika, Kapland.

96. **A. taeniata** Klg. ♀ 1834 (*Hylotoma t. Klug*) Jahrb. Ins. v. 1 p. 233.

Gelb; Kopf, ein breiter Mittelstreif auf dem Mesonotum, der bis zum Schildchen reicht, die Mittelbrust und die Beine schwarz; Hinterleibrücken in der Mitte mit einer Reihe schwärzlicher Flecke. Flügel in der Basalhälfte gelblich-, in der Apicalhälfte bräunlichhyalin; Geäder bis zum Stigma gelb, im Apicalteile wie das Stigma schwarzbraun. — L. 9 mm.

Südafrika, Kapland.

97. **A. furvipes** Konow ♂♀ 1907 Z. Hym. Dipt. v. 7 p. 308.

Schwarz; Palpen gelb, mehr weniger gebräunt; Pronotum, Flügelschuppen, Hinterleib, beim ♀ auch der obere Teil der Mesopleuren gelb; Beine schwarz, die Knie, beim ♀ das breitere Ende der Schenkel, bei beiden Geschlechtern die Tibien bis auf das schwarze Ende und die Basis der 2 oder 3 ersten Tarsenglieder gelb. Flügel gegen die Basis gelblich-, gegen das Ende bräunlichhyalin; Intercostalfeld gegen das Ende mehr weniger gebräunt; Geäder gelb, gegen das Ende braun; Costa vor dem Stigma und das Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Gesicht und Mesopleuren bleich, Oberkopf und Mesonotum dunkelgrau pubeszent. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert. Clypeus vorn schwach ausgerandet. Unter Gesicht glatt, zerstreut punktuliert, ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie Kopf und Thorax zusammen; Glied 3 beim ♂ etwas comprimiert, am Ende etwas verschmälert, beim ♀ vorn mit 3 Längskielen, am Ende schwach verdickt. Stirniruche über den Fühlern fast erloschen, unter den Fühlern nicht geschlossen. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Subcostalabschnitt zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang wie der Intercostalnerv; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle. — L. 6–7 mm.

Südafrika (Kap. d. g. H.).